

# „Die Rheinbücher“

Gemeinsam mit dem Kölnischen Kunstverein herausgegeben von

Hans Peters

Die Rheinbücher bringen in zwangloser Folge, doch in einer Auswahl des Wesentlichen Einzeldarstellungen aus dem Bereiche des Rheins, seiner Lande und seiner Menschen, seines Volkstums und seiner Kultur, seiner Dichtung und seiner Kunst. Sie wollen weitesten Kreisen die Schönheit, den Reichtum und die Eigenart rheinischen Lebens in Geschichte und Gegenwart erschließen, sprechen aber auch von der deutschen Aufgabe und der deutschen Sendung rheinischen Wesens. Nicht zuletzt möchten Sie sich verpflichtet zeigen der jungen rheinischen Dichtung. / Ein jeder Band möchte Ausdruck sein des Ganzen und zugleich ein kleiner, reizvoller Beitrag, es im einzelnen zu erkennen, die Bücherei aber einmal ein ebenso vielfältiges wie geschlossenes Charakterbild und ein stolzes Denkmal rheinischer Art. Von berufenen Mitarbeitern verfaßt, sind die einzelnen Bände vorzüglich ausgestattet, meistens mit Bildtafeln versehen und dennoch preiswert.

Es erscheinen eine „Große Reihe“ und eine „Kleine Reihe“.

Von der „Kleinen Reihe“ gelangten soeben zwei Bände zur Ausgabe:

## Bd. 2: Rheinische Köpfe des Mittelalters

Ausgewählt und beschrieben von Hermann Schnitker

Umfang 56 Seiten mit 20 Bildtafeln - Eleganter Pappband RM 2.-

Das Gesicht des rheinischen Menschen ist der getreue Spiegel des rheinischen Landes in all seiner Herrlichkeit und Mannigfaltigkeit. Spannungen von unvergleichlicher Weite und Tiefe prägen sich in ihm wieder. Dies soll eine Auswahl von Köpfen aus der mittelalterlichen Blütezeit rheinischer Kunst anschaulich machen. Unverhüllt offenbart sich in ihnen die Geschichte der Seele des Landes.

## Bd. 4: Herz im Sommerwind

Eine Rhein-Novelle von Anton Mieves

Umfang 88 Seiten mit 22 Federzeichnungen von Seib Sischer - Eleganter Pappband RM 2.-

Eine heitere und doch besinnliche Erzählung von jungem Leben am Rhein. Und über alle wirklich anschauliche Landschaftsschilderung hinaus ein reizvolles Spiegelbild des Stromes selbst, rastloser Wandel zu sein und doch beständiges Sein. Das Glück des Grenzenlosen erscheint wie das Geheimnis des Stroms. Zufall und Abenteuer spielen da humorvoll hinein: ein wunderbares Erlebnis junger Liebe führt zwei Menschen zusammen, und schon fahren sie auf einfachem Frachtfahn hinaus, der Verlockung ungewisser Ferne entgegen, die Schönheit des Stromes und seines Landes zu erleben, aber auch die ihres jungen Lebens, heiter und doch ein wenig traurig zugleich.

Ⓜ

Verlag L. Schwann / Düsseldorf